

Inhaltsverzeichnis

Dank	6
A Einführung	7
1. Nichtverbales Problemlösen und gespürte Interaktion	9
1.1 Wichtige Unterschiede zwischen gesunden und Kindern mit Störungen der Wahrnehmung	12
1.1.1 Mit ansteigendem Alter nimmt bei gesunden Kindern der Erfolg zu	12
1.1.2 Die Profile von 25 nichtverbalen problemlösenden Aktivitäten sind unterschiedlich	13
1.1.3 Wiederholungen helfen den gesunden, aber nicht den Kindern mit Schwierigkeiten der Wahrnehmung	14
1.2 Gemeinsamkeiten von gesunden und Kindern mit Schwierigkeiten der Wahrnehmung	14
1.2.1 Beide Gruppen verstehen Geschehnisse, die über gespürte/taktile Information erfahren werden	14
1.2.2 Produkte (Konfigurationen) sind bei beiden Gruppen gleich gesetzmässig	14
1.2.3 Assimilationsprozesse sind bei beiden Gruppen beobachtbar und allen gemeinsam	15
1.2.4 Regeln der gespürten Interaktion und Aufbau eines Repertoires (Wurzel) sind bei beiden Gruppen dieselben	17
2. Anwendung im Alltag	23
2.1 Gesunde Kinder interagieren im Alltag und bilden aufgrund gespürter Information Regeln über Veränderungen topologischer Beziehungen, die mit der Entwicklung immer komplexer werden ...	23
2.1.1 Berührungsregeln mit Informationsquellen direkter Art	24
2.1.1.1 Topologische Beziehungen zwischen Körper/Unterlage/Seite, Berührungsregeln der Unterlage und der Seite	24
2.1.1.2 Topologische Beziehungen zwischen Körper/Gegenstand/Unterlage, Berührungsregeln beim Auf- und Wegnehmen eines Gegenstandes von der Unterlage	24

2.1.2	Handlungsregeln mit Informationsquellen indirekter Art	26
2.1.2.1	Elementare Handlungsregeln: Gegenstände stehen miteinander in topologischer Beziehung, sie berühren sich und wirken aufeinander	26
2.1.2.2	Komplexe Handlungsregeln (Struktur von Geschehnis): Veränderungen topologischer Beziehungen zwischen Gegenständen des Alltags sind einem gemeinsamen Ziel untergeordnet.....	28
2.2	Auch Kinder mit Schwierigkeiten der Wahrnehmung interagieren in ihrem Alltag, suchen jedoch in abwegigem Ausmass kinästhetische, visuelle und/oder auditive Information	29
3.	Folgerungen	31
3.1	Schaffen von Gelegenheiten (Situationen) für gespürte Interaktionen (Veränderungen topologischer Beziehungen) im Alltag	31
3.2	Unterstützung informationssuchender Aktivitäten bei gespürter Interaktion – die Stufe des Verständnisses	32
3.3	Vom Verständnis zur Kompetenz zur Ausführung	33
3.4	... und Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten der Wahrnehmung?	34
Referenzen		37
Anhang		39
Abbildungsverzeichnis		39
Tiefgreifende Entwicklungsstörung		
Auszug aus http://www.forum.enbeka.de		39
Auszug aus http://www.de.wikipedia.org/wiki/		
Tiefgreifende_Entwicklungsstörung.....		41